



© HdJRK (2 Fotos)

Häuser des Jugendrotkreuzes

Das Haus des Jugendrotkreuzes ist eine Einrichtung der außerschulischen Bildungs- und Jugendarbeit und richtet sich insbesondere an Gruppen des Jugendrotkreuzes sowie an weitere Kinder- und Jugendgruppen.

Mit dem Waldhaus und dem Stadthaus stehen zwei unterschiedlich profilierte Häuser zur Verfügung, die sowohl erlebnisorientierte Freizeitmaßnahmen als auch Bildungsangebote ermöglichen.

Im Berichtszeitraum 2025/2026 standen 96 feste und 54 mobile Betten im Waldhaus sowie 53 Betten im Stadthaus zur Verfügung. Die Gesamtzahl der Teilnehmertage belief sich im Jahr 2025 auf ca. 28.000, was die weiterhin hohe Nachfrage nach den Angeboten der Einrichtung unterstreicht.

Hohe Auslastung und klare Profile

Das Waldhaus verzeichnete auch im Jahr 2025 eine konstant hohe Auslastung. Die Kombination aus naturnaher Lage und Vollverpflegung macht es zu einem zentralen Standort für Gruppenaufenthalte. Die Nachfrage bestätigt die kontinuierlich hohe Bedeutung des Hauses innerhalb der Jugendverbandsarbeit.

Das Stadthaus bietet als Selbstversorgerhaus insbesondere Gruppen mit einem hohen Maß an Eigenorganisation geeignete Rahmenbedingungen. Mit einer Kapazität von 30 bis

53 Personen wird es vor allem von kleineren Gruppen genutzt, die eine exklusive Belegung bevorzugen. Die zentrale Lage mit direkter Anbindung an Einkaufsmöglichkeiten, Sportanlagen und das Schwimmbad macht das Stadthaus besonders attraktiv für Ferienfreizeiten und Wochenendmaßnahmen.

Investitionen in Qualität und Komfort

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der baulichen und funktionalen Weiterentwicklung des Waldhauses. Nach der Flurmodernisierung im Jahr 2022 wurde zum Jahreswechsel 2024/2025 der Speisesaal umfassend saniert. Der Bodenaufbau wurde vollständig erneuert, energetisch optimiert und mit einer modernen Fußbodenheizung ausgestattet. Diese Maßnahmen tragen spürbar zu einem verbesserten Raumklima und gesteigertem Komfort bei.

Zusätzlich wurden in beiden Speisesälen moderne Wasserspender installiert. Diese Maßnahme wurde durch Fördermittel des Landesjugendrings Niedersachsen ermöglicht und stellt eine zeitgemäße Versorgung mit gefiltertem Trinkwasser sicher, die zugleich einen Beitrag zur Reduzierung von Einwegplastik leistet.